

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Die **russische** Regierung hat die Regelung für **Fleischimporte** für die Jahre 2010 bis 2012 festgelegt. Zum einen wurden jährliche Tarifkontingente an ausgewählte Länder oder Ländergruppen vergeben und zum anderen, neben den Regelimportzöllen, auf die zusätzlich eingeführten Mengen Sondereinfuhrzölle beschlossen. Die Höhe der festgelegten Kontingente ist abhängig von der erwarteten Entwicklung der inländischen Erzeugung und der jeweiligen Wirtschaftslage, insbesondere der Verbraucherpreise. Bei Geflügelfleisch wird das Einfuhrkontingent bis 2012 gegenüber 2009 um 42 % auf 550.000 t gekürzt. Das Tarifkontingent für Schweinefleisch wird im selben Zeitraum um rund 16 % auf 425.100 t zurückgefahren. Lediglich bei Rindfleisch werden aufgrund der rückläufigen einheimischen Produktion in der gleichen Zeitspanne die Tarifkontingente um gut 18 % auf dann 530.000 t erhöht. Die Ausfuhr Bayerns an Fleisch und Fleischwaren nach Russland verringerte sich aufgrund der bisherigen restriktiven Einfuhrregelungen bis einschließlich September 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum bereits um 66 % auf nur noch 3,0 Mio. Euro.

b) Milch

Im November stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 1,15 Ct/kg auf 26,36 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis setzte damit seinen Aufwärtstrend seit Juli 2009 fort.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** fielen zum Monatsende feiertagsbedingt etwas zurück. Das Angebot traf auf eine schwächere Nachfrage der Lebensmittelindustrie. Der gegenüber dem Dollar nachgebende Euro hat den Export noch nicht stimuliert.

Die Verkaufspreise für **Butter** erreichten am Monatsende ein Jahreshoch. Das vorhandene Angebot traf auf eine beständige Nachfrage. Insbesondere das Weihnachtsgeschäft sorgte für einen steigenden Absatz.

Die Preise für **Emmentaler** konnten im Berichtszeitraum aufgrund der stetigen Nachfrage aus dem In- und Ausland das Niveau vom Jahresanfang halten. Auch die anderen Käsesorten konnten wegen der freundlichen Nachfrage ihr erreichtes Preisniveau festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Monatsverlauf kontinuierlich an. Das zuletzt knappe Angebot konnte bei einer regen Nachfrage flott vermarktet werden. Insbesondere der Export nach Italien verlief saisonbedingt erfreulich.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtsmonat auf ein neues Dreijahrestief. Trotz des knapperen Angebots konnte infolge der schwachen Inlandsnachfrage und des enttäuschenden Exports nur mit weiteren Preisnachlässen vermarktet werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben zum Ende des Berichtszeitraums wegen des größeren Angebots und einer schwächeren überregionalen Nachfrage geringfügig nach.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum aufgrund des Preisdrucks der Discounter und ausländischer Wettbewerber ein neues Jahrestief.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stabilisierten sich zum Jahresende. Das knappe Angebot konnte regional und überregional ohne Probleme vermarktet werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preisnotierungen für **Backweizen** und **Braugerste** konnten sich trotz mäßiger Inlandsnachfrage und geringer Exporte auf niedrigem Stand halten. Die Mühlen, Mälzer und Verarbeiter waren ausreichend versorgt und verhielten sich abwartend. Die weltweit hohen Vorräte und Erntemengen bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Der Intervention wurden bereits im ersten Monat seit der Eröffnung zwei Mio. t Getreide angedient.

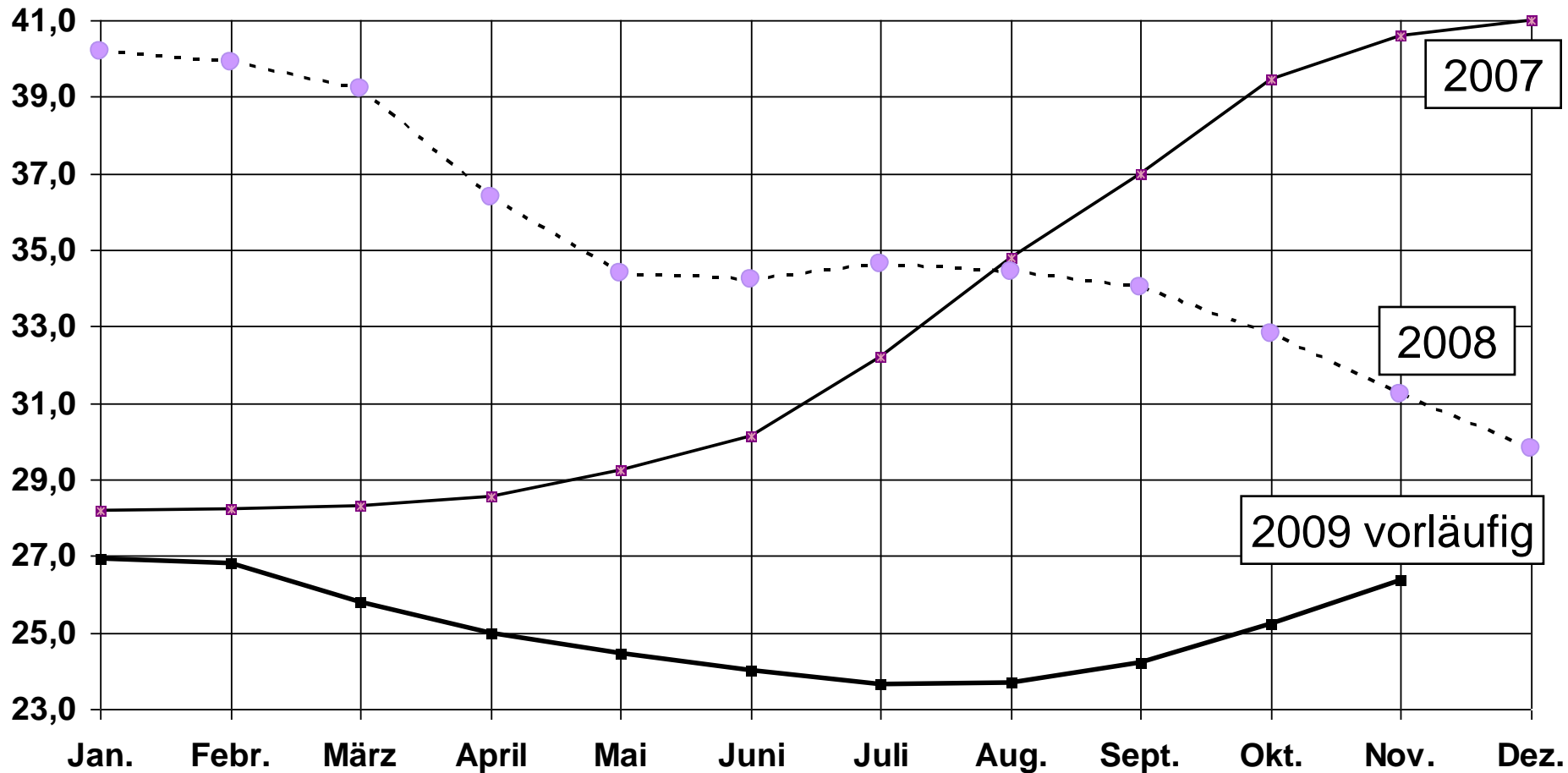
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Milchprodukten trotz der mehrheitlich gesunkenen Preise nur Butter im positiven Bereich.

Die Mehrzahl der **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland, insbesondere die ökologisch erzeugten, notierten im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat schwächer. Die Milchprodukte konnten sich dagegen überwiegend erholen.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

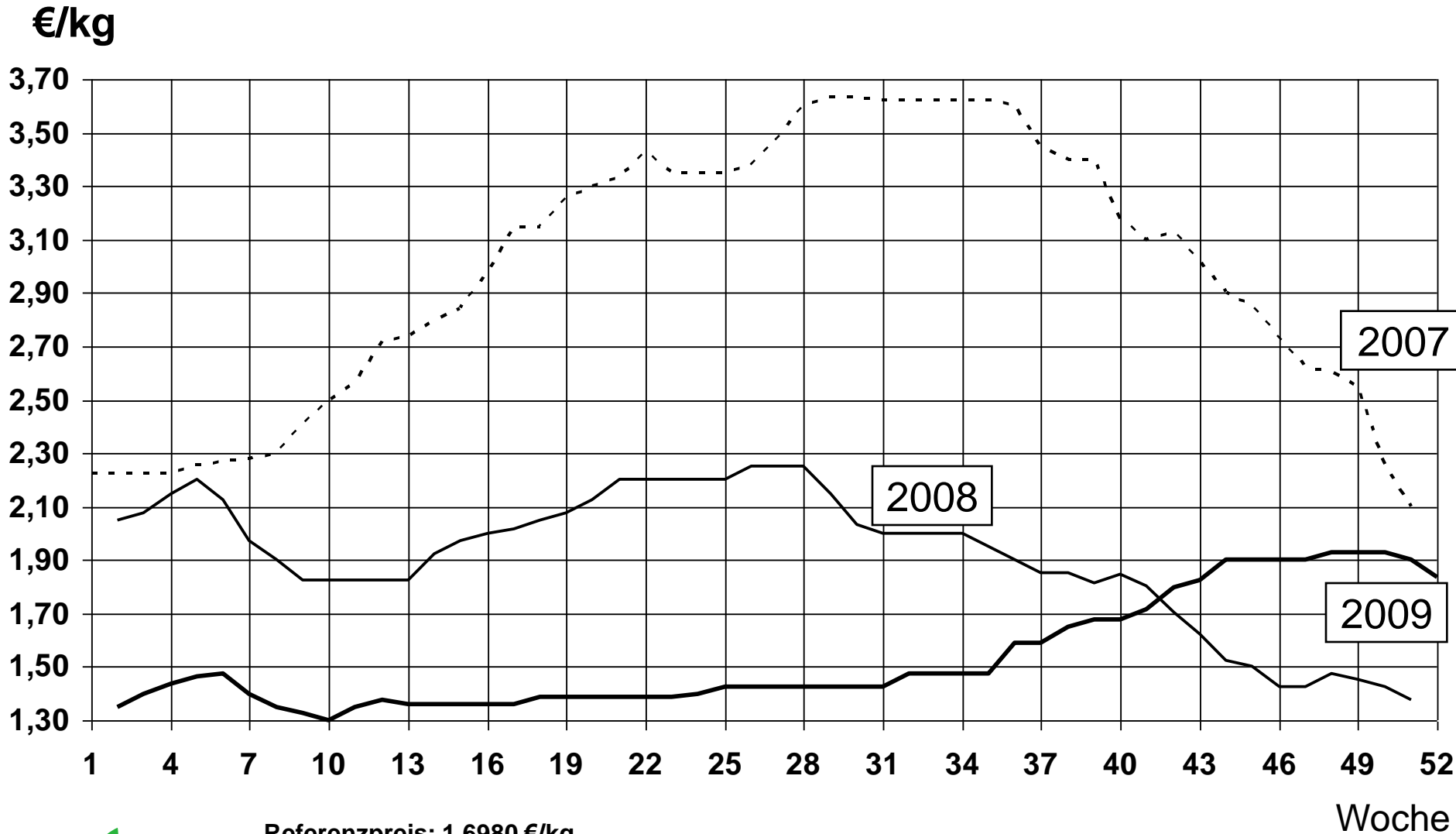
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

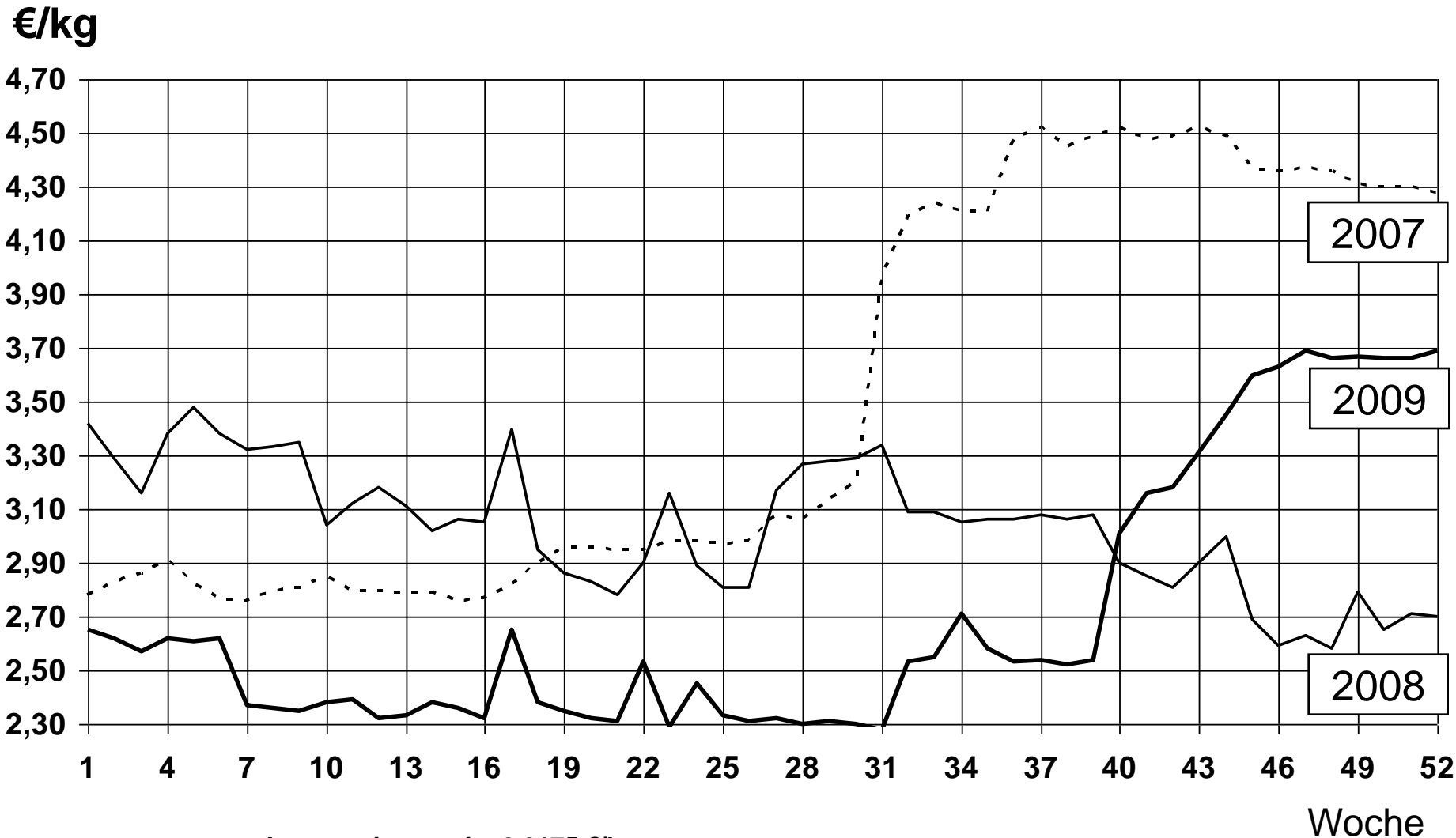


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

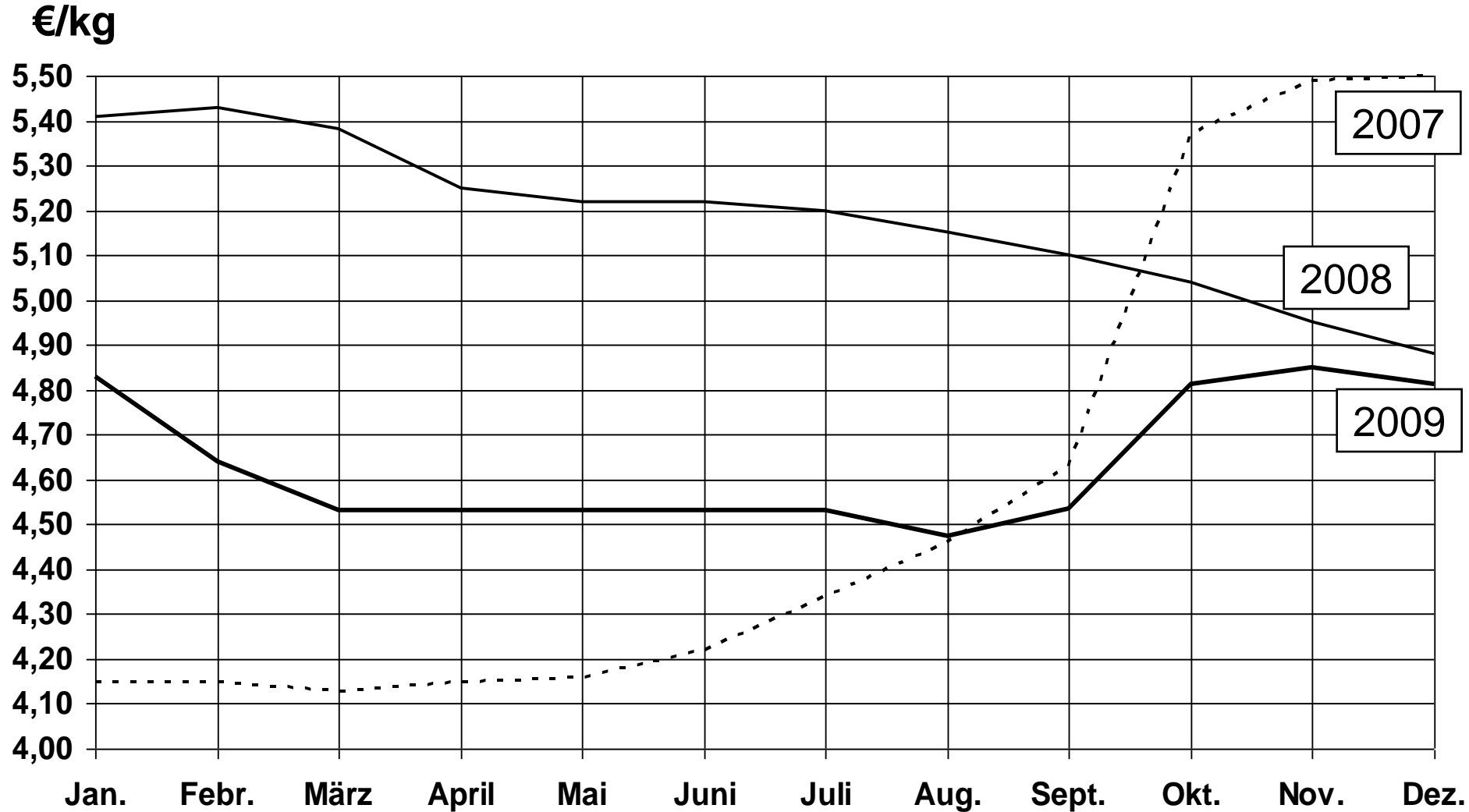


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

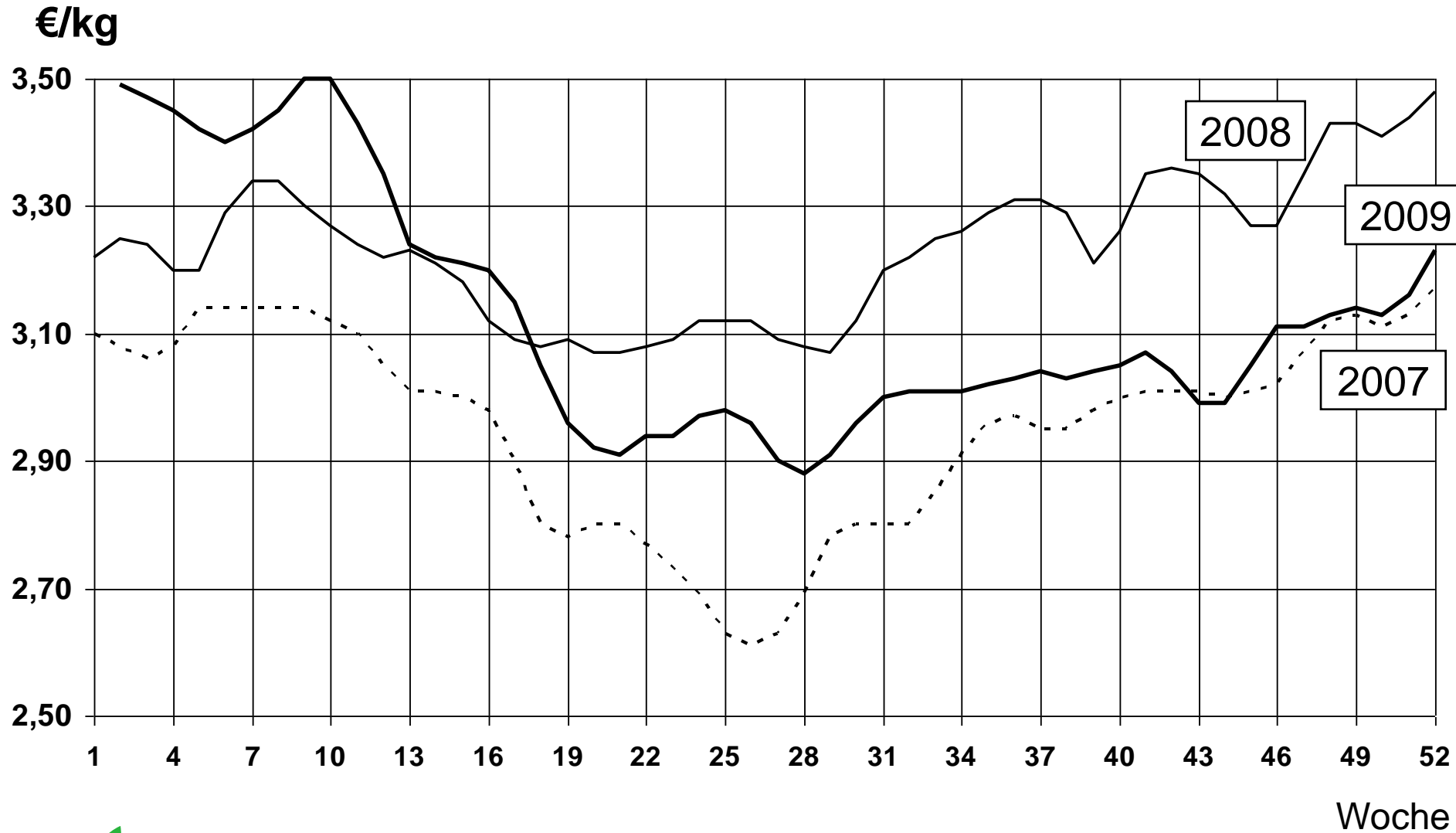
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

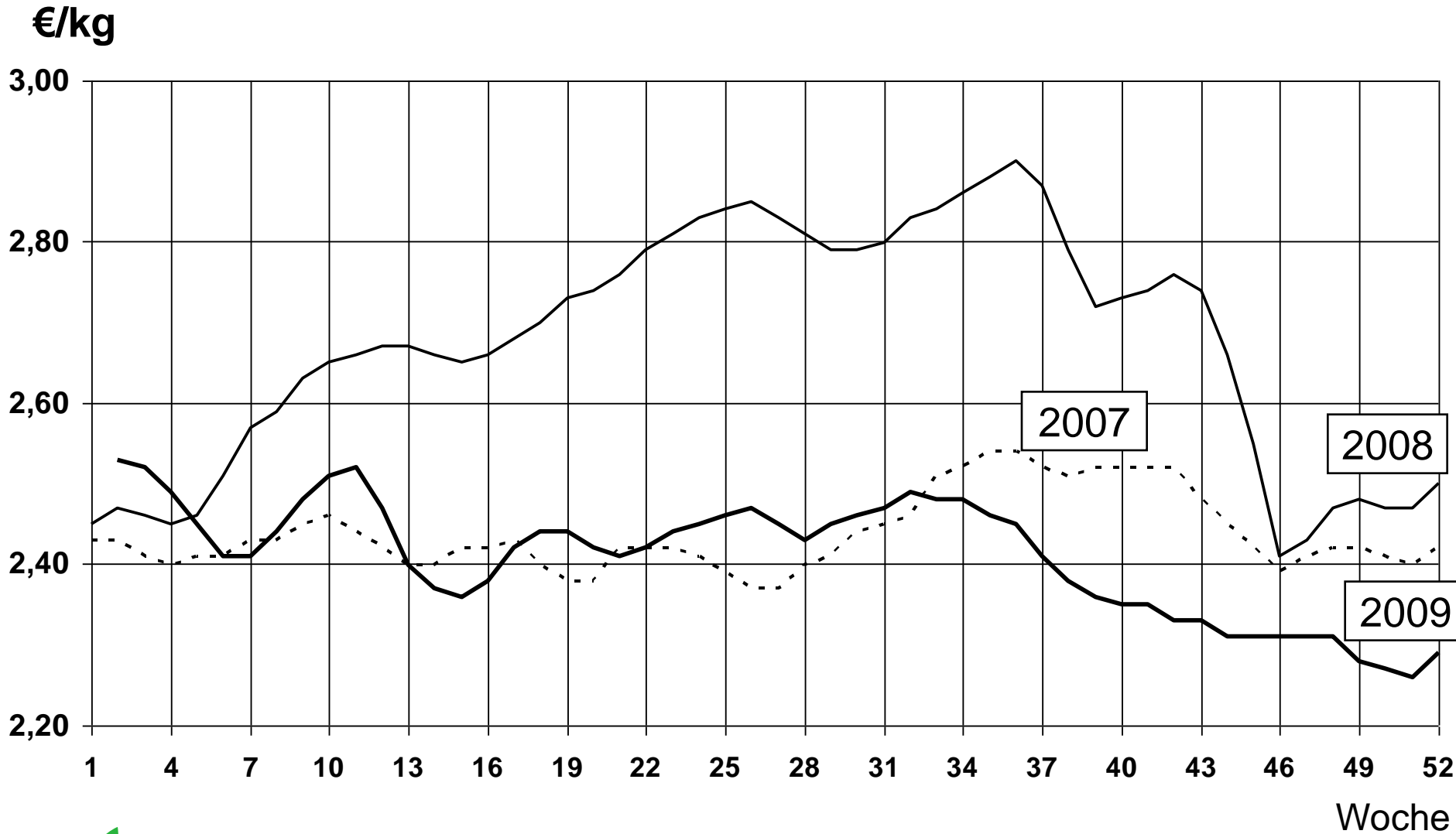


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

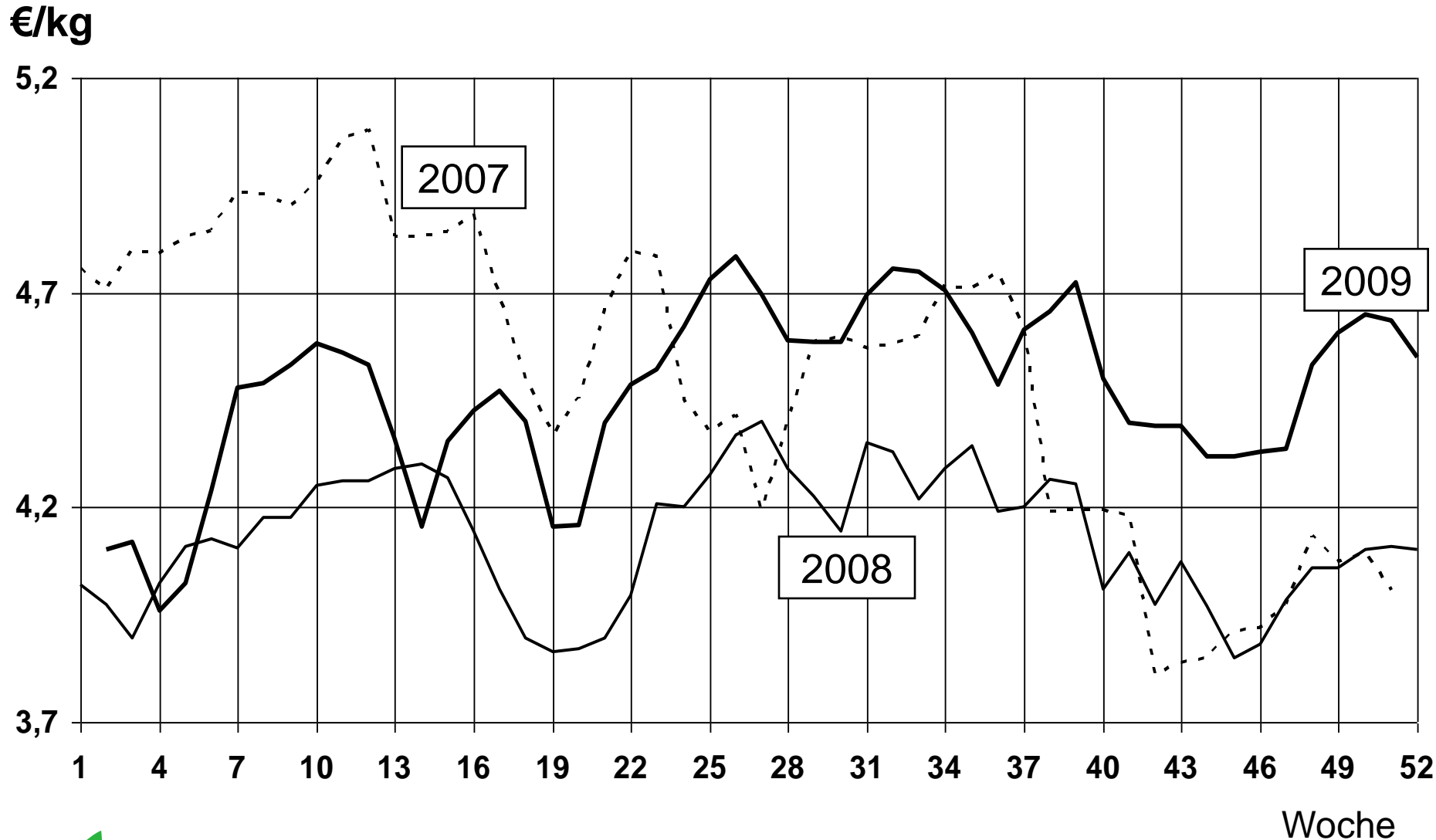
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



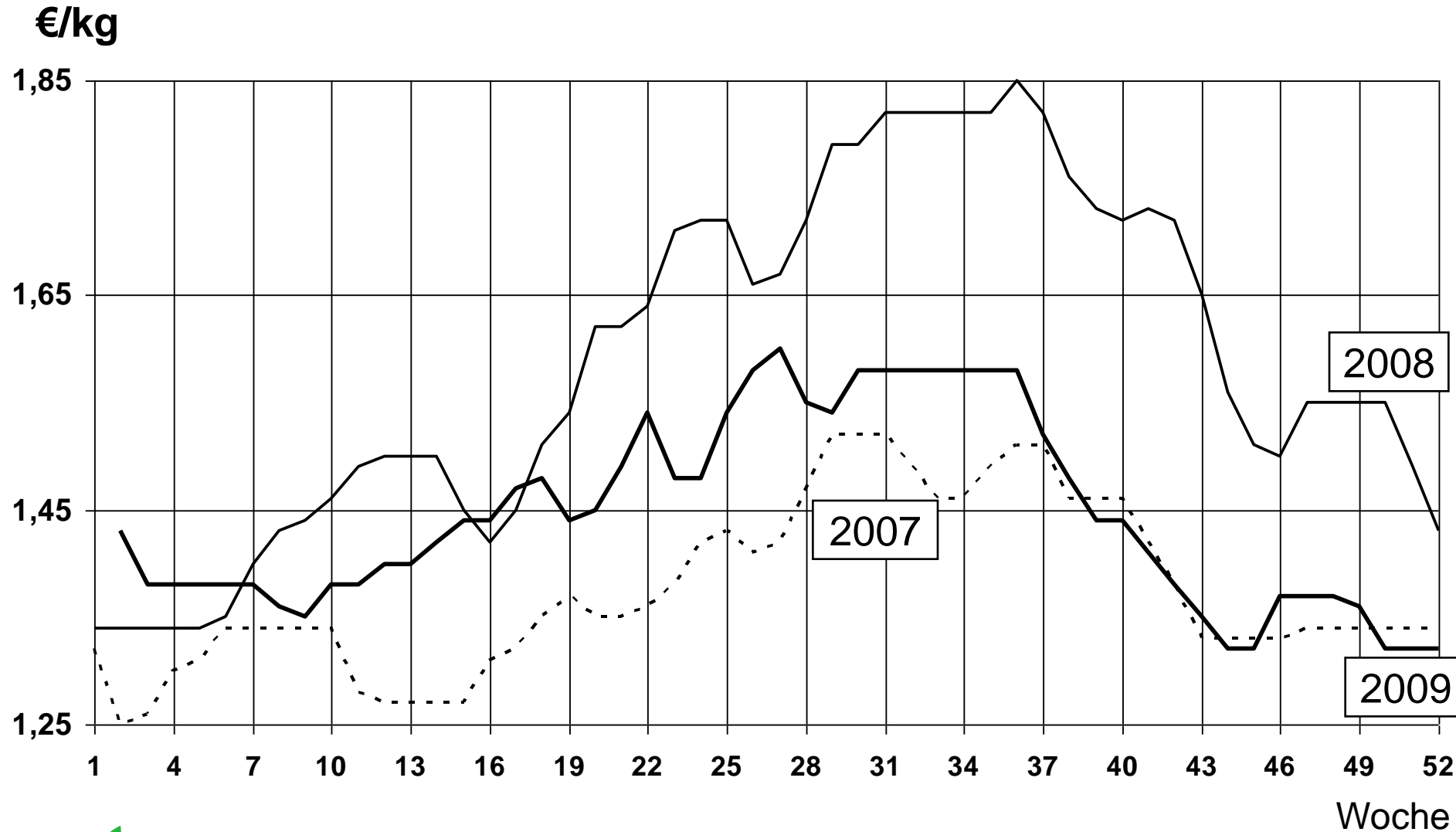
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

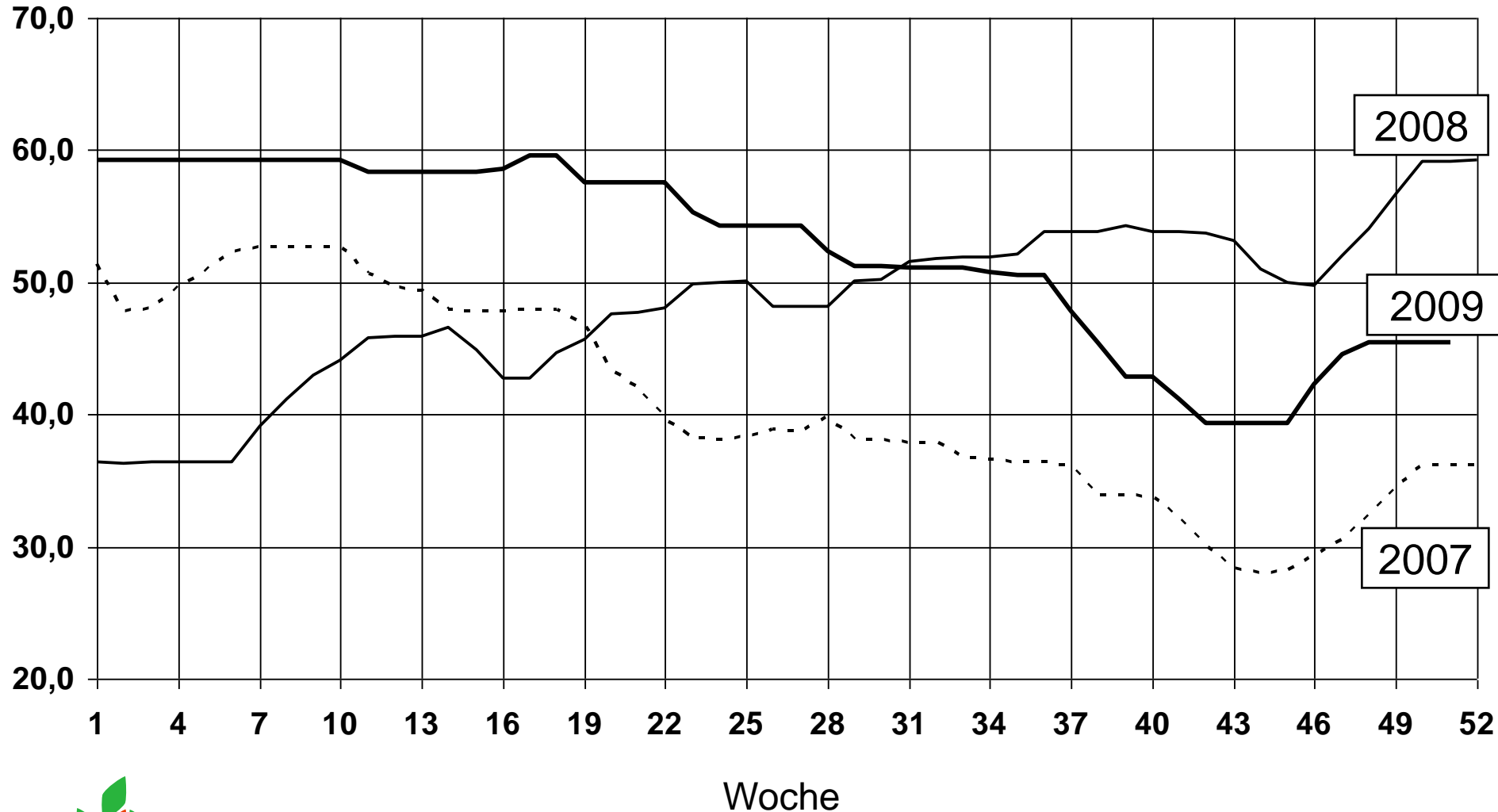


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

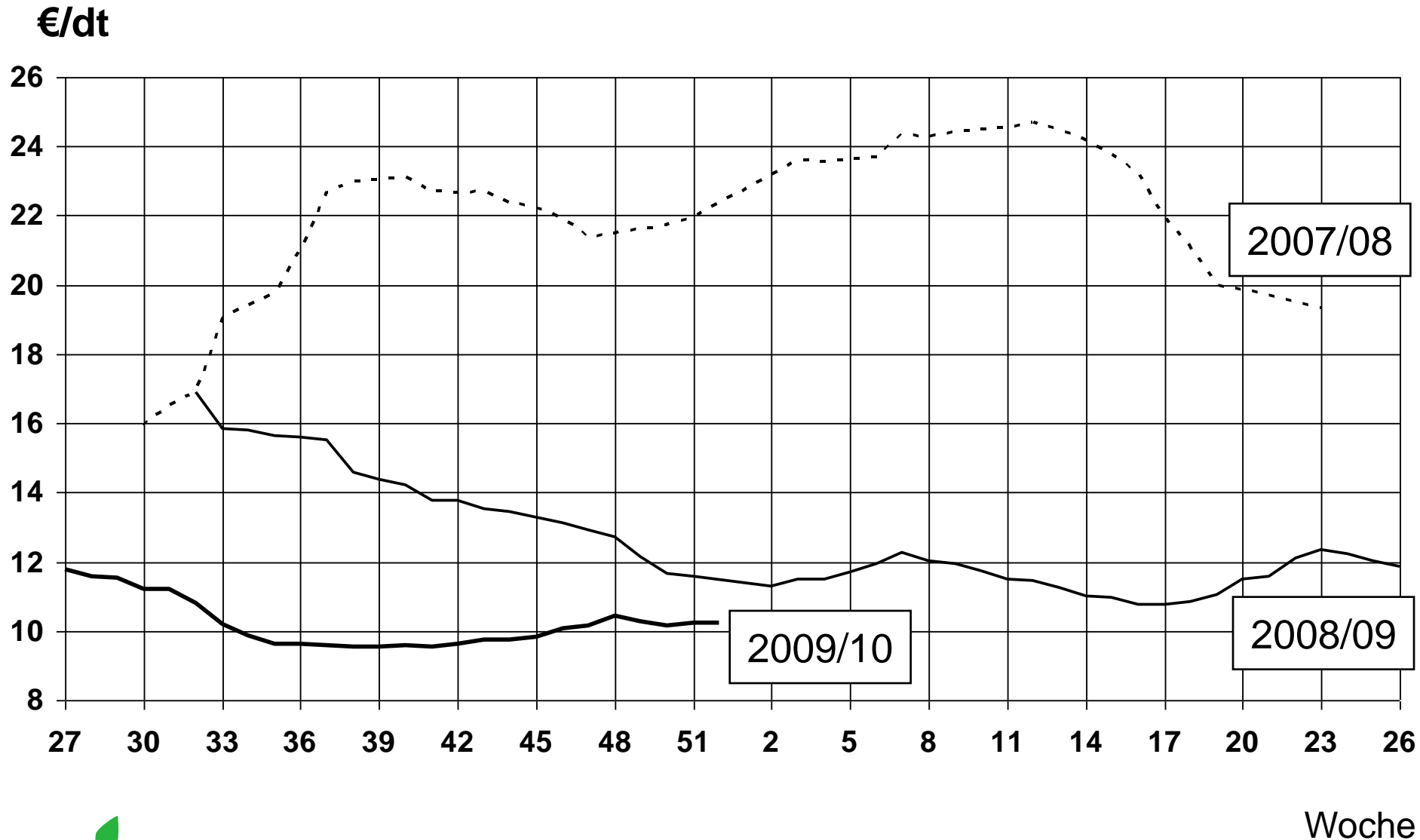


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

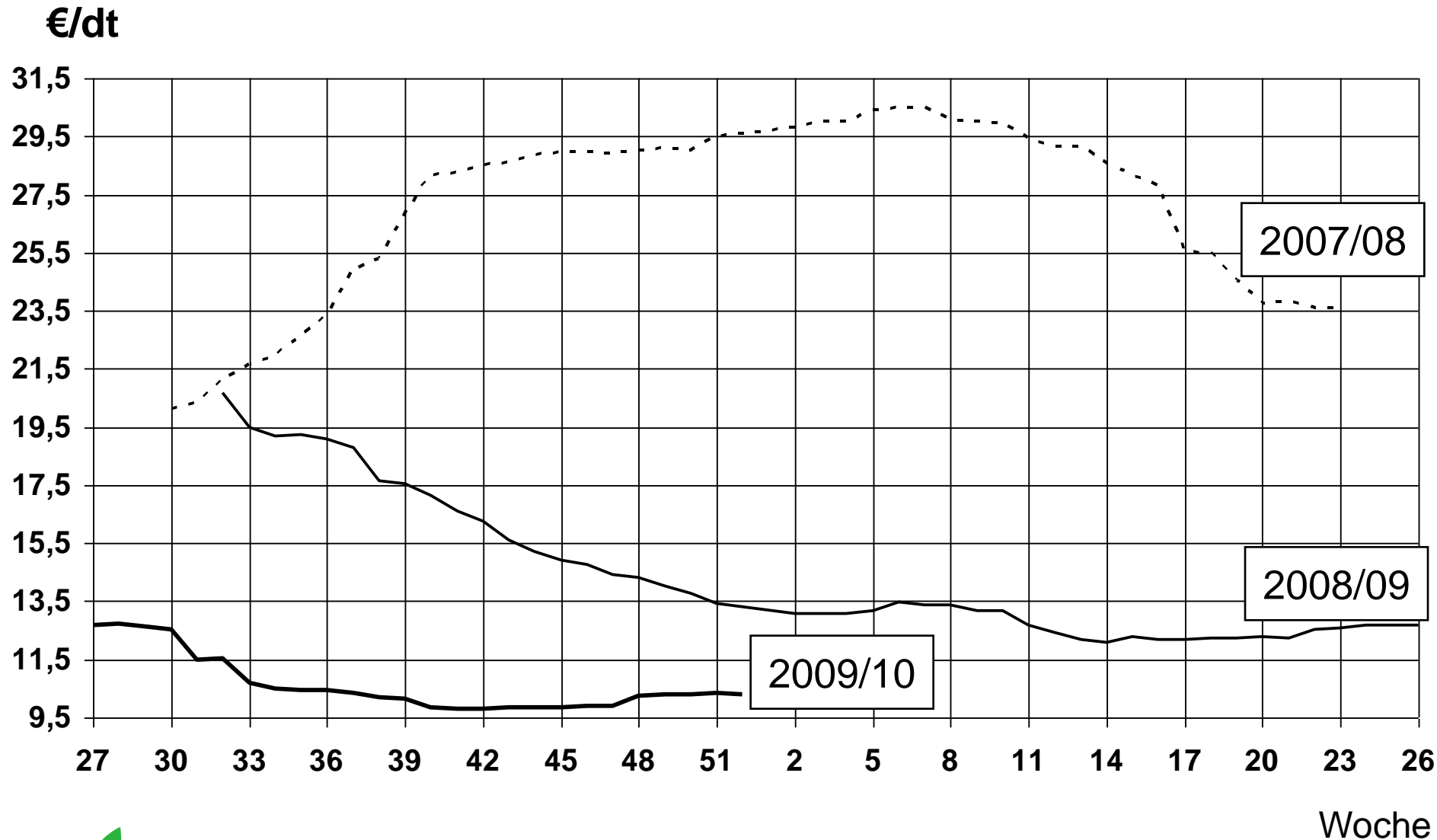
€/Tier



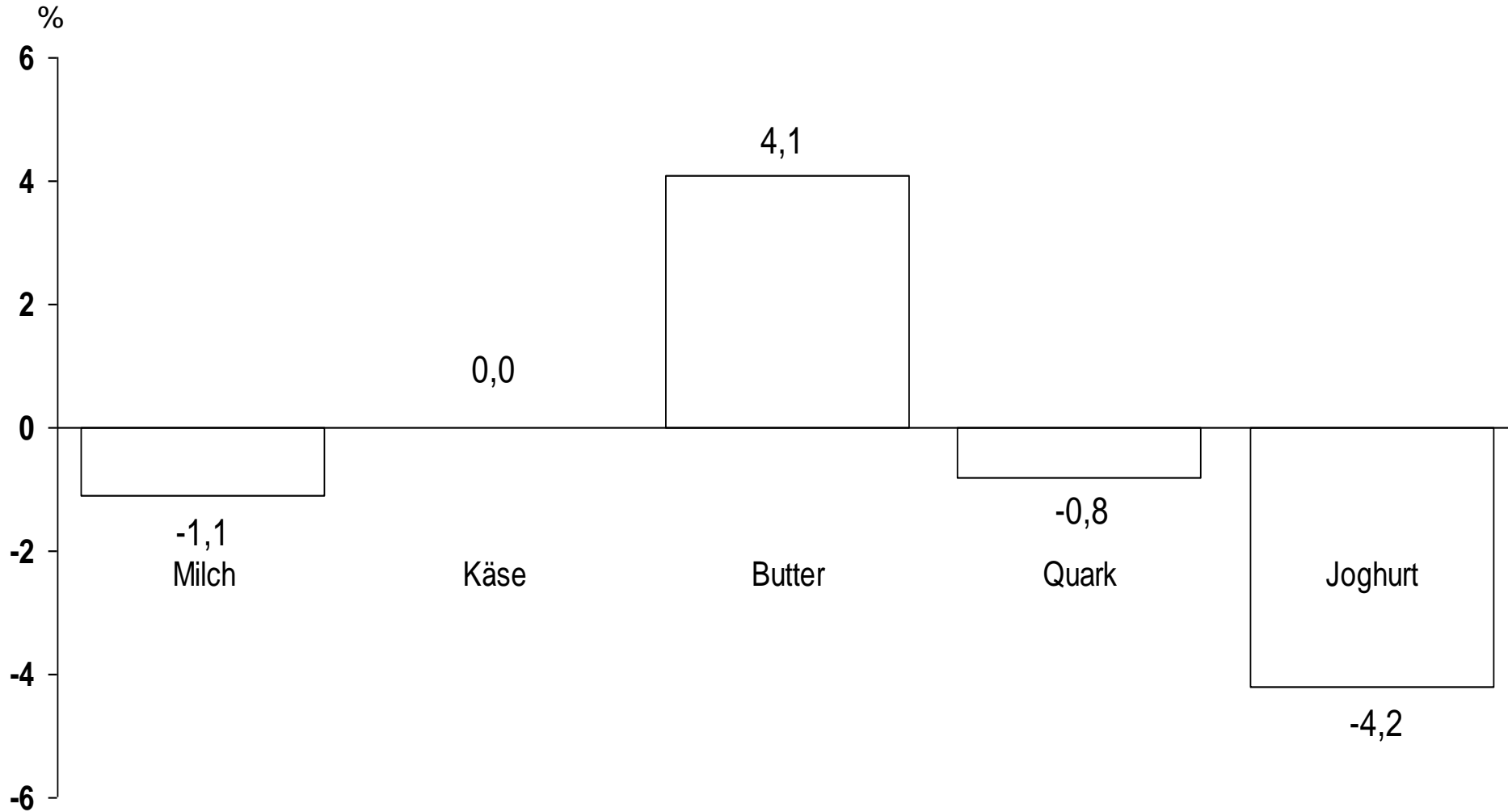
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Dezember 2009 und Dezember 2008



	Einheit	Dez. 09 (€)	Dez. 08 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,99	0,73	35,6%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,61	-1,6%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,01	5,06	-20,8%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,60	0,59	1,7%	↗
Feta natur SB	kg	6,08	5,51	10,3%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,41	0,40	2,5%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,79	5,74	0,9%	↗
Schweinebraten	kg	4,97	5,22	-4,8%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,27	6,98	-10,2%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,64	0,67	-4,5%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	0,96	1,14	-15,8%	↘
Feldsalat	kg	6,43	8,40	-23,5%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,98	1,95	1,5%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,93	1,02	-8,8%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,58	1,69	-6,5%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,33	-9,1%	↘
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,85	2,85	0,0%	↔
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,41	2,58	-6,6%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,10	1,53	-28,1%	↘
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	0,88	1,13	-22,1%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser

X